



## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche Bürgerversammlung am 03.11.2021 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Bürgerhauses anl. der Umgestaltung der L579 zwischen der OD und dem Kreisverkehr „Am Schild“

*Zu dieser öffentlichen Bürgerversammlung wurde durch persönliches Anschreiben, Hinweise in der örtlichen Tagespresse sowie auf der Gemeindehomepage eingeladen.*

Inhalt	Bemerkung/ Hinweis
<b>Begrüßung</b>	
<p>Zu Beginn der Versammlung begrüßt BM Reinke die Anwesenden.</p> <p>Er weist auf den Hintergrund des Projektes hin und betont die Wichtigkeit einer Attraktivitätssteigerung für den Radverkehr, der im Rahmen der Verkehrswende eine immer wichtigere Rolle einnimmt.</p>	
<b>Vorstellung der Planungen</b>	
<p>Anschließend erläutert VA Nebel in einem kurzen Vortrag den dringenden Bedarf an einer Aufwertung der Landesstraßen für den Radverkehr. Er nimmt Bezug auf das im Jahr 2020 einstimmig vom Rat verabschiedete Fuß- und Radwegekonzept „Ortsmitte Altenberge 2030“ welches als maßgebliche Leitprojekte die Umgestaltung und Aufwertung der Laerstraße, Münsterstraße und Borghorster Str. identifiziert hatte.</p> <p>Auf dieser Grundlage ist die Gemeindeverwaltung nun tätig geworden und hat das Büro pbh mit konkreten Planungen beauftragt und in Abstimmung mit dem Straßenbaulastträger Straßen NRW inzwischen eine Vereinbarung erarbeitet, wonach der Landesbetrieb die geplante Umgestaltung der Laerstraße sogar komplett eigenfinanziert.</p> <p>Herr Rakel vom Büro pbh stellt die Planungen im Folgenden detailliert vor. Die in der Versammlung gezeigte Präsentation liegt dieser Niederschrift als Anlage bei.</p> <p>Zum weiteren Ablauf stellt VA Nebel kurz die Zeitschiene vor. Es ist beabsichtigt, nach Unterzeichnung der Vereinbarung mit dem Straßenbaulastträger die Ausschreibung für die Maßnahme in 2021 durchzuführen um nach Fertigstellung der Baustelle Theodor-Heuss-Straße Anfang 2022 mit der Maßnahme beginnen zu können.</p>	Präsentation s. <b>Anlage 1</b>
<b>Wortbeiträge der Anwesenden (Fragen, Anregungen, Bedenken)</b>	
<p>Eine Bürgerin erkundigt sich, wie die angedachten Fahrzeuge demnächst parken sollen, wenn die Mehrzweckstreifen wegfallen. BM Reinke erläutert, dass grundsätzlich kein Recht auf öffentliche Stellplätze besteht. Es müssen ausreichend Stellplätze auf dem eigenen Grundstück vorgehalten werden. VA Nebel ergänzt, dass die Gemeinde eigens ein Parkraumkonzept durch das Büro Planersocietät beauftragt hat, welches im Jahr 2020 zu dem eindeutigen Ergebnis kam, dass in</p>	

Inhalt	Bemerkung/ Hinweis
dem betreffenden Bereich kein besonders großer Parkdruck vorherrscht und die wenigen geparkten Fahrzeuge problemlos verlagert werden können.	
Zur Reduzierung von Lärmemissionen regt ein Bürger an, bei dem Umbau Flüsterasphalt einzubauen.  Herr Rakel erläutert, dass es sich nicht um eine grundhafte Erneuerung der Fahrbahn handelt, sondern um eine Sanierung der Deckschicht. Ein Einbau von Flüsterasphalt wäre mit umfangreichen Baumaßnahmen verbunden und ist in diesem Fall nicht wirtschaftlich.	
Von mehreren Bürgerinnen und Bürgern wird die Situation an der Querungshilfe angesprochen. Dort gab es lange eine Benutzungspflicht für den Geh-/Radweg. Diese ist vor Jahren bereits entfernt worden, so dass der Radfahrer heute die Straße nutzen kann. Es wurde der Wunsch geäußert diese gelebte Praxis beizubehalten.  Des Weiteren wurde auch der komplette Umbau des Bereichs diskutiert.  Dies ist kostenmäßig jedoch nicht wirtschaftlich und wurde seitens des Straßenbaulastträgers auch abgelehnt.	<i>Gemeindeseitig wird geprüft, ob die Benutzungspflicht weiterhin aufgehoben bleiben kann (keine Beschilderung)</i>
Die Verengung im Bereich des Zebrastreifens (von Laer kommend) wurde von einem Bürger ebenfalls als Problemstelle wahrgenommen. Dort verengt sich der Straßenquerschnitt direkt vor dem Zebrastreifen deutlich. Herr Rakel stellt dar, dass aus planerischer Sicht diese Situation zwar nicht optimal ist, jedoch aus seiner Sicht keine Gefahrenstelle hier entsteht. VA Nebel ergänzt, dass dieser Kreuzungsbereich kein Unfallschwerpunkt ist und bislang keine Unfälle mit Personenschäden an dieser Stelle bekannt sind.	
Von vielen anwesenden Bürgerinnen und Bürgern werden die zu hohen gefahrenen Geschwindigkeiten der Fahrzeuge genannt. Diese haben sich insgesamt bislang in den Messungen der Gemeinde nicht widerspiegelt. Wohl wurde eine erhöhte Geschwindigkeit ab 22:00 Uhr festgestellt.	Die Gemeinde wird die Situation weiterhin beobachten und überwachen
Die Versammlung endet um 20.55 Uhr.	

  
Reinke  
(Bürgermeister)

  
Nebel  
(Schriftführer)